



Schweizer Casino Verband  
Fédération Suisse des Casinos  
Federazione Svizzera dei Casinò

Schweizer Casino Verband  
Jahresbericht 2023/24



## Inhalt

Gespräch mit Dr. G. Pfister	
Präsident SCV	3
Kennzahlen 2023	5
Terrestrische Casinos	6
Online Casinos	8
Entwicklung	10
Spielbankenabgaben	11
Verhinderung Geldwäscherei	12
Schutz vor Spielsucht	13
Vorstand SCV	14
Mitglieder SCV	15

## Im Gespräch mit Dr. Gerhard Pfister

Präsident Schweizer Casino Verband

«Unser Ziel sind sichere und verantwortungsvolle Spielbanken.»



Der Bundesrat hat ab 2025 neue Casino-Konzessionen erteilt. Sind Sie damit zufrieden?

Ja. Die Erteilung der neuen Konzessionen ist ein Meilenstein für die Casinobranche. Die ESBK und der Bundesrat haben anerkannt, dass die heutigen Spielbanken einen verantwortungsvollen und sicheren Betrieb gewährleisten und in ihrer Region einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen generieren. Es bestand daher kein Anlass für grosse Veränderungen. Alle bestehenden Casinos können ihren Betrieb weiterführen. Ein Casinoort wird von Schaffhausen nach Winterthur verschoben und im Raum Lausanne wird ein zusätzliches Casino entstehen. Man muss auch sehen, dass der Bund die neuen Konzessionen nicht uneigennützig erteilt hat. Der grösste Nutzniesser der Casinos ist nämlich die AHV. Die Casinos haben seit ihrer Eröffnung CHF 8.1 Milliarden an die AHV und die Kantone geleistet.

Warum geht der Bruttospielertrag der terrestrischen Casinos zurück?

Bis auf wenige Ausnahmen ist der Bruttospielertrag der terrestrischen Casinos 2023 gesunken. Insgesamt beträgt der Rückgang 1.1% im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber verzeichnen die Online Casinos ein stetiges Wachstum. Es erfolgt eine Verlagerung vom terrestrischen in den Online-Bereich, wie in anderen Branchen auch.

Es fliesst sehr viel Geld aus der Schweiz an illegale ausländische online Casinos. Was tut der Casino Verband dagegen?

Als erstes ist festzuhalten, dass die Bekämpfung des illegalen Angebotes eine gesetzliche Aufgabe der Eidg. Spielbankenkommission ESBK ist. Der Casino Verband hat KPMG mit einer Studie zu den illegalen Online Casinos beauftragt, um das Ausmass des Problems zu ermitteln und eine solide Grundlage für das weitere Vorgehen zu schaffen. Das Resultat ist beunruhigend: Die illegalen Online Casinos haben einen Marktanteil von rund 40%. Herr und Frau Schweizer verspielen jedes Jahr 180 Mio. Franken unkontrolliert im Ausland. Die illegalen Anbieter unterlaufen den Schweizer Spielerschutz und bezahlen keine Abgaben an die AHV. Das muss gestoppt werden.

Was fordern Sie konkret?

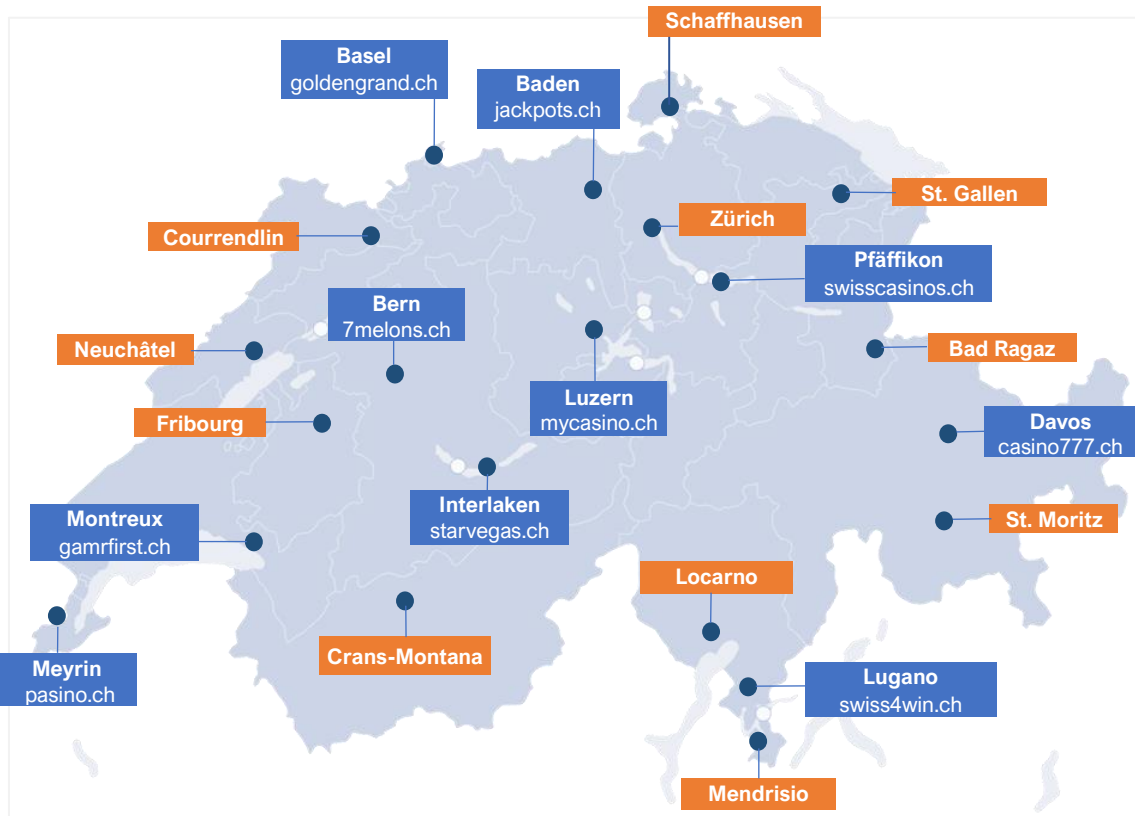
Das Geldspiel muss in den regulierten Bereich kanalisiert werden. Dafür müssen einerseits die Schweizer Online Casinos ein attraktives Angebot haben und andererseits die illegalen Anbieter wirksam bekämpft werden. Die Sperrung der illegalen Websites muss verstärkt werden. Dafür hat die ESBK bereits erste Schritte unternommen. Bei der Unterbindung der Werbung der illegalen Anbieter bestehen aber noch grosse Lücken. Es macht doch keinen Sinn, wenn in der Schweiz jährlich über 10'000 Spielerinnen und Spieler gesperrt werden und diese dann einfach bei den illegalen Online Casinos weiterspielen können.

Warum tritt die Swiss Casinos Gruppe dem Verband bei?

Wir haben mit Swiss Casinos seit längerem Gespräche geführt. Nachdem die Situation mit den neuen Konzessionen geklärt war, schien der richtige Zeitpunkt gekommen. Der Beitritt bringt für beide Seiten einen Mehrwert. Der Schweizer Casino Verband vertritt damit sämtliche 21 Casinos und wir können mit einer Stimme sprechen. Wir müssen die wichtigen Fragen sorgfältig abstimmen und dafür sorgen, dass die Casinobranche eine einheitliche Haltung vertritt. Das ist die wichtigste Aufgabe des Verbandes.

«Die Casinos haben seit ihrer Eröffnung über 8 Milliarden Franken an die AHV und die Kantone geleistet.»

## 21 terrestrische Casinos und 10 Online Casinos



## Kennzahlen 2023

21 terrestrische Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 622.9 Mio.	-1.1%
Spielbankenabgaben	CHF 289.2 Mio.	-1.5%
Arbeitsplätze	2'665	FT 2'091

10 Online Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 285.9 Mio.	+14.3%
Spielbankenabgaben	CHF 120.2 Mio.	+16.3%
Arbeitsplätze	313	FT 262

# Terrestrische Casinos: Bruttospielertrag 2023

## Insgesamt leichter Rückgang

Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den einbezahlten Spieleinsätzen und den ausbezahlten Gewinnen. Oder einfacher gesagt: Der Verlust der Spielerinnen und Spieler.

2023 betrug der BSE aller terrestrischen Casinos CHF 622.9 Mio. und lag damit 1.1% unter dem Vorjahr.

Terrestrische Casinos	BSE 2023 in Mio. CHF	Vergleich mit 2022 in %
Mendrisio	74.1	10.7%
Zürich	62.4	-7.6%
Basel	57.7	2.5%
Baden	56.8	-3.6%
Montreux	54.9	6.7%
Meyrin	46.7	-1.1%
Bern	42.3	-7.4%
Lugano	36.4	-1.8%
Luzern	27.5	-5.2%
St. Gallen	26.9	-8.0%
Pfäffikon	24.1	-9.5%
Neuchâtel	20.2	-2.1%
Locarno	17.5	-2.0%
Fribourg	14.1	-6.1%
Bad Ragaz	13.2	13.4%
Crans-Montana	11.9	-4.3%
Schaffhausen	11.7	-4.9%
Courrendlin JU	11.0	-2.0%
Interlaken	8.6	-6.4%
St. Moritz	3.8	86.5%
Davos	1.1	-15.2%
<b>Total</b>	<b>622.9</b>	<b>-1.1%</b>

# Spielangebot in terrestrischen Casinos

## Kontrolliert und sicher

Glücksspiele	Bei den Spielbankenspielen ist ein Gewinn abhängig vom Zufall (Glücksspiele). Die Spiele werden in Form von Tischspielen und Geldspielautomaten angeboten.
235 Spieltische	Die bekanntesten Tischspiele sind Roulette, Blackjack, Poker (Texas Hold'em, Omaha Hold'em) und Punto Banco. Die Tischspiele werden vermehrt auch in automatisierter Form angeboten. 2023 haben die Casinos 415 Pokerturniere durchgeführt.
4'455 Geldspielautomaten	Die Casinos bieten insgesamt 4'455 Geldspielautomaten in verschiedensten Formen an. 83% des Bruttospielertrages stammt von den Geldspielautomaten, 17% kommt von den Tischspielen.
Jackpot	Ein Jackpot ist kein selbständiges Spiel, sondern eine Extra-Gewinnchance. Von den am Jackpot angeschlossenen Spielen geht jeweils ein kleiner Teil des Einsatzes in den Jackpot, der so langsam wächst. Der Jackpot wird von einer Person, die an einem der angeschlossenen Spiele teilnimmt, gewonnen.
95% Auszahlungsquote	Gemessen an einer grossen Anzahl von Spielen werden über 95% aller Einsätze wieder als Gewinne ausbezahlt. Das Casino lebt von der verbleibenden Kommission. Von da stammt das Sprichwort: Die Bank gewinnt immer. Die Gewinne der Spielerinnen und Spieler sind steuerfrei.
3.6 Mio. Eintritte	Im Jahr 2023 verzeichneten die 21 Casinos insgesamt 3.6 Millionen Eintritte.
Kontrolle	Jedes Spiel muss von der Eidg. Spielbankenkommission ESBK bewilligt werden. Die ESBK führt in jedem Casino jährlich vor Ort mehrere Inspektionen durch und überprüft die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere zur Verhinderung von Spielsucht, Geldwäscherei und Manipulationen.

# Schweizer Online Casinos

## Anhaltendes Wachstum

**2023 waren 10 Online Casinos in Betrieb.** Sie erzielten einen Bruttospielertrag von insgesamt CHF 285.9 Mio. (+14.3% im Vergleich zum Vorjahr). Der Betrieb muss an ein konzessioniertes terrestrisches Casino gebunden sein. Alle Spielvorgänge, Ein- und Auszahlungen und Kontostände müssen in einem Schweizer Datenaufzeichnungssystem erfasst werden, auf das die Aufsichtsbehörde ESBK Zugriff hat. Damit ist sichergestellt, dass die Schweizer Online Casinos lückenlos kontrolliert werden können.

### Bruttospielertrag 2023 der einzelnen Online Casinos

Online Casino	BSE 2023 in Mio. CHF	Veränderung 2022/23 in %
Casino Luzern <a href="#">Mycasino.ch</a>	95.0	+14.6%
Casino Pfäffikon <a href="#">Swisscasinos.ch</a>	62.5	+4.7%
Casino Baden <a href="#">Jackpots.ch</a>	38.1	+9.4%
Casino Davos <a href="#">Casino777.ch</a>	31.5	+12.2%
Casino Interlaken <a href="#">Starvegas.ch</a>	15.9	+10.4%
Casino Meyrin <a href="#">Pasino.ch</a>	18.5	+41.8%
Casino Lugano <a href="#">Swiss4win.ch</a>	6.9	+27.9%
Casino Basel <a href="#">Goldengrand.ch</a>	6.5	+56.8%
Casino Bern <a href="#">7melons.ch</a>	6.5	+93.4%
Casino Montreux <a href="#">GAMRFIRST.ch</a>	4.5	+84.9%
<b>TOTAL</b>	<b>285.9</b>	<b>+14.3%</b>

Das Geldspielgesetz erlaubt Schweizer Online Casinos seit 2019. Innerhalb von 2 Jahren wurden alle Online Casinos eröffnet und der Bruttospielertrag ist von Jahr zu Jahr gewachsen.

### Entwicklung Bruttospielertrag aller Online Casinos

Entwicklung	<b>2019</b>	23.5 Mio. BSE	-
	<b>2020</b>	186.8 Mio. BSE	+695%
	<b>2021</b>	234.5 Mio. BSE	+25%
	<b>2022</b>	250.1 Mio. BSE	+7%
	<b>2023</b>	285.9 Mio. BSE	+14%



# Illegale Online Casinos

## KPMG Studie: CHF 180 Mio. fliessen unkontrolliert ins Ausland

Das Angebot von Online Casinos, die keine Schweizer Konzession haben, ist verboten und strafbar. Trotzdem bieten viele ausländische Online Casinos ihre Dienste in der Schweiz illegal an. Sie haben ihren Sitz in Offshore Staaten wie Curaçao, Malta und Gibraltar. Dort kann das Schweizer Recht nicht durchgesetzt werden.

Der Schweizer Casino Verband hat KPMG mit einer faktenbasierten Studie zu den illegalen Online Casinos beauftragt. KPMG kommt zusammengefasst zu folgenden Ergebnissen:

- Die illegalen Online Casinos generierten 2023 in der Schweiz einen Bruttospielertrag von ca. CHF 180 Mio. Sie erreichen damit einen Marktanteil von rund 40%.
- Der illegale Markt unterliegt nicht der Schweizer Spielbankenabgabe und führt zu einem Einnahmenverlust für die AHV/IV von ca. CHF 75 Mio. pro Jahr.
- Die Schweizer Online Casinos sperren sehr viele Spielerinnen und Spieler, nur weil sie nicht bereit sind, Unterlagen zu ihrer finanziellen Situation einzureichen. Es besteht die Befürchtung, dass die gesperrten Personen zu illegalen Online Casinos abwandern, die keinen Schutz vor Spielsucht bieten. Dieser Umstand wird noch verschärft durch die Feststellung, dass die Spielerinnen und Spieler von illegalen Online Casinos überdurchschnittlich viel Geld ausgeben.
- Die Sperrung der Websites von illegalen Online Casinos sollte verstärkt und ausgebaut werden.
- Das geltende Werbeverbot für illegale Online Casinos wird massiv umgangen und enthält Lücken (z.B. im Bereich von sozialen Medien, Streaming Plattformen und Sponsoring). Die meisten Spieler sind sich nicht bewusst, ob sie bei einem legalen oder illegalen Online Casino spielen.
- Einige Länder wie Deutschland und Italien haben die Sperrung von Finanztransaktionen eingeführt, z.B. indem Kreditkartenherausgeber kein Geld an illegale Anbieter überweisen dürfen. Allerdings können solche Zahlungssperren leicht umgangen werden, weil viele alternative Zahlungsmethoden bestehen.
- Der hohe Marktanteil von 40% der illegalen Anbieter, die tiefere Steuersätze haben, keine Personen sperren und generell viel schwächer reguliert sind, führt für die Schweizer Online Casinos zu einem unlauteren Wettbewerb.

« Illegale Online Casinos bieten keinen Schutz vor Spielsucht, bezahlen keine Abgaben an die AHV und führen zu einem unlauteren Wettbewerb. »

# Entwicklung der terrestrischen und Online Casinos

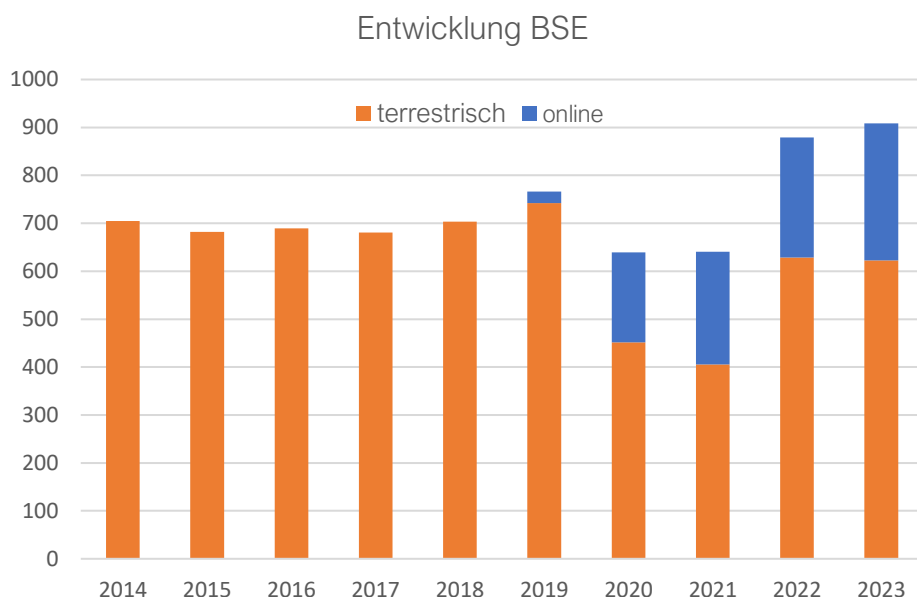
## Verlagerung von den terrestrischen zu den Online Casinos

### Terrestrische Casinos

Der Bruttospielertrag der terrestrischen Casinos erreichte 2007 seinen Höchststand (1 Milliarde Franken) und ist seither abnehmend. Ein starker negativer Einflussfaktor war 2010 die Einführung des schweizerweiten Rauchverbotes. Im Weiteren steigt die Anzahl der Spielsperren von Jahr zu Jahr stark an. 2020 und 2021 mussten die Casinos aufgrund der Pandemie während je drei Monaten schliessen. Gleichzeitig entstand seit 2019 eine zusätzliche Konkurrenz durch die neu eröffneten Schweizer Online Casinos. Die Spielbanken verbinden das klassische Casino-Spielangebot verstärkt mit zusätzlichen Angeboten, wie Gastronomie, Events und Unterhaltung und entwickeln sich zu Veranstaltungsorten.

### Online Casinos

Die Online Casinos werden begünstigt durch die Digitalisierung und den entsprechenden menschlichen Gewohnheiten sowie durch die nachwachsenden jüngeren Generationen. Seit der Inbetriebnahme 2019 ist der Bruttospielertrag stetig gewachsen.



# Spielbankenabgabe 2023

409.3 Mio. an die AHV und die Kantone

Die Spielbankenabgabe ist eine progressive Sondersteuer, die auf dem Bruttospielertrag erhoben wird. Insgesamt haben die Spielbanken 2023 CHF 409.3 Mio. Abgaben geleistet. Der grösste Teil davon fliesst in die AHV.

Casino	Konzession	Spielbankenabgabe von Terrestr. Casinos	Spielbankenabgabe von Online Casinos	Total
Luzern	A	11.8	48.0	59.8
Baden	A	28.3	15.3	43.6
Pfäffikon	B	10.3	28.9	39.2
Mendrisio	B	37.8	-	37.8
Zürich	A	32.0	-	32.0
Basel	A	28.9	1.5	30.4
Montreux	A	27.1	0.9	28.0
Meyrin	B	22.1	5.9	28.0
Bern	A	19.6	1.5	21.1
Lugano	A	16.4	1.6	18.0
Davos	B	0.3	11.9	12.2
St. Gallen	A	11.6	-	11.6
Neuchâtel	B	8.4	-	8.4
Interlaken	B	3.5	4.8	8.2
Locarno	B	7.2	-	7.2
Fribourg	B	5.4	-	5.4
Bad Ragaz	B	5.3	-	5.3
Schaffhausen	B	4.8	-	4.8
Courrendlin	B	4.4	-	4.4
Crans-Montana	B	2.9	-	2.9
St. Moritz	B	1.0	-	1.0
<b>Total</b>		<b>289.2 Mio.</b>	<b>120.2 Mio.</b>	<b>409.3 Mio.</b>



Seit ihrer Eröffnung 2002/2003 haben die Casinos 8.1 Milliarden Franken Spielbankenabgaben an die AHV und die Kantone geleistet.

## Unterschied A- und B-Konzession

Bei A-Casinos fliesst die Spielbankenabgabe zu 100% an die AHV. Bei B-Casinos gehen 60% an die AHV und 40% an den Standortkanton. Die Abgabe der Online Casinos fliesst immer zu 100% an die AHV. In B-Casinos ist der Höchstesatz für automatisiert durchgeführte Geldspiele auf CHF 25 pro Spiel beschränkt.

# Die Casinos verhindern, dass sie zur Geldwäscherei missbraucht werden

Die Casinos unterstehen, wie die Banken und andere Finanzintermediäre, dem Geldwäschereigesetz. Die Eidg. Spielbankenkommission überprüft, ob die Casinos ihre gesetzlichen Pflichten erfüllen.

Warum wird Geld gewaschen?	Geldwäsche hat zum Ziel, Geld, das aus einem Verbrechen stammt, in den legalen Finanzkreislauf einzuschleusen und damit die kriminelle Herkunft zu verschleiern.
Die Casinos müssen Transaktionen von Spielern und Spielerinnen registrieren	Die Casinos müssen Spielerinnen und Spieler anhand eines amtlichen Ausweises identifizieren und Transaktionen ab einem gewissen Betrag registrieren. So müssen beispielsweise beim Rückkauf von Jetons durch das Casino im Wert von über CHF 4'000 Name, Geburtstag und Nationalität der Spielerin und des Spielers und der Betrag registriert werden. Die Aufzeichnungen müssen aufbewahrt und den Strafverfolgungsbehörden bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Ausserdem muss der Gast erklären, ob er selbst oder eine andere Person an den eingebrachten Geldern wirtschaftlich berechtigt ist. Damit hinterlassen Personen, die Geld waschen wollen, unliebsame Spuren. Bei ungewöhnlichem oder verdächtigem Verhalten und bei politisch exponierten Personen oder dem Erreichen höherer Schwellenwerte müssen die Casinos zusätzlich sog. «besondere Sorgfaltspflichten» erfüllen und selbst Nachforschungen darüber betreiben, ob die Aussagen des Gastes über die Herkunft der eingebrachten Gelder korrekt sind.
«Ich habe das Geld im Casino gewonnen»	Die Erklärung, dass kriminelles Geld im Casino gewonnen worden sei, funktioniert nicht. Die Casinos stellen nie eine Gewinnbestätigung aus. Eine Spielerin, die Jetons für 10'000 Fr. kauft, damit nicht spielt und später wieder beim Casino einlöst, hat damit keine Erklärung für die Herkunft des Geldes geschaffen. Im Gegenteil, sie wurde identifiziert und ihre Transaktionen wurden registriert. Auch ein Spieler, der tatsächlich einen hohen Betrag gewonnen hat, erhält keine Gewinnbestätigung. Wenn ein Spieler Geld aus krimineller Herkunft im Casino verspielt, hat er sein Ziel ebenfalls verfehlt. Sein Verlust wird durch die Spielbankenabgabe besteuert, die in die AHV fliesst.
Bei Verdacht - Meldestelle für Geldwäscherei	Bei Verdacht auf Geldwäsche muss das Casino eine Meldung an die Meldestelle für Geldwäscherei («MROS») erstatten. Diese sammelt und analysiert die Informationen und vergleicht sie mit Meldungen von anderen Finanzintermediären und kann damit Geldwäscherei aufdecken.
SRO Casinos	Die SRO Casinos ist eine Organisation, die ihre angeschlossenen Casinos bei der Bekämpfung der Geldwäscherei berät und schult. Sie verfügt über ein grosses Knowhow und verfolgt die Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene.

# Schutz vor Spielsucht

Spielen bietet Unterhaltung, es birgt aber auch das Risiko der Spielsucht. Viele Leute wollen spielen. Die Frage ist nur wo. Nur in den Casinos können die Spieler geschützt und spielsuchtgefährdete Spielerinnen identifiziert und gesperrt werden. Die Eidg. Spielbankenkommission überprüft die Massnahmen der Casinos gegen die Spielsucht regelmässig. Fehlbaren Casinos kann die Konzession entzogen werden.

Zugangskontrollen	Vor dem Eintritt ins Casino muss sich jeder Gast mit einem gültigen amtlichen Ausweis ausweisen. Bei Online Casinos müssen die Kundinnen und Kunden eine Kopie ihres Ausweises einreichen. Dabei wird geprüft, ob der Gast mindestens 18 Jahre alt und nicht im Register der gesperrten Personen aufgelistet ist, das von allen Spielbanken gemeinsam geführt wird. Minderjährige und Personen mit Spielsperre können so in keinem Schweizer Casino spielen.
Früherkennung	Jedes Casino muss Kriterien festlegen, um gefährdete Personen möglichst früh zu erkennen. Die Casinos müssen häufig oder mit hohen Einsätzen spielende Gäste überprüfen und von ihnen Lohnausweise, Betreibungsregistrauszüge und weitere Angaben zur finanziellen Situation verlangen. Zeigen die Unterlagen eine unbefriedigende finanzielle Situation, ist das Casino verpflichtet, eine Spielsperre auszusprechen.
Spielsperren	Ein Spielsperre wird durch das Casino angeordnet, kann vom Gast selbst verlangt werden oder wird durch den Hinweis eines Dritten (Familie) ausgelöst. Pro Jahr werden so über 10'000 Spielsperren ausgelöst. Eine Sperre gilt immer in allen terrestrischen und Online Casinos.
Register der Spielsperren	Alle Spielsperren werden in ein gemeinsames Register eingetragen, auf das alle Casinos Zugriff haben. Vor dem Spielen muss das Casino prüfen, dass eine Person nicht im Sperrregister eingetragen ist.
Fachstellen	Jede Spielbank arbeitet mit einer Suchtpräventionsstelle und einer Therapieeinrichtung zusammen, an die problematische Personen weitergeleitet werden. Der Schweizer Casino Verband unterstützt Telefon 143 «Die Dargebotene Hand» jährlich mit einem namhaften Beitrag.



Helpline SOS-Spielsucht  
0800 040 080

## Vorstand Schweizer Casinos Verband

Präsident	Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat, Die Mitte, Zug
Vizepräsident	Laurent Wehrli, Nationalrat, FDP, Waadt
Mitglieder	Marc Baumann, VR Swiss Casinos Holding AG (ab Mai 2024) Jérôme Colin, Generaldirektor der Casinos Barrière Schweiz und VR Guido Egli, VR-Präsident Grand Casino Luzern (bis Mai 2024) Dr. Philipp Gmür, des. VR-Präsident Grand Casino Luzern (ab Mai 2024) Sébastien Leclercq, Country Manager Circus Casinos Dominik Racic, ACE Casino Holding AG (bis Mai 2024) Emanuele Stauffer, VR-Präsident Casinò Lugano Dr. Gert Thoenen, Vizepräsident Grand Casino Basel Dr. Christoph Thurnherr, VR-Präsident Grand Casino Baden Ueli Winzenried, VR-Präsident Casinos Bern und Neuchâtel

## Geschäftsstelle Schweizer Casino Verband

Geschäftsführer	Marc Friedrich
Assistentin	Madeleine Waeber

Schweizer Casino Verband  
Effingerstrasse 1  
Postfach  
3001 Bern

Tel. +41 (0)31 332 40 22  
info@switzerlandcasinos.ch  
www.switzerlandcasinos.ch



# Mitglieder Schweizer Casino Verband

Swiss Casinos tritt 2024 dem Verband bei

Am 22. Mai 2024 sind die vier Swiss Casinos Pfäffikon, Schaffhausen, St. Gallen und Zürich in den Schweizer Casino Verband aufgenommen worden. Mit dem Beitritt von Swiss Casinos vertritt der Verband alle 21 terrestrischen und 10 Online Casinos.

## Deutschschweiz

Casino Bad Ragaz

Casino Baden

Casino Basel

Casino Bern

Casino Davos

Casino Interlaken

Casino Luzern

Casino Pfäffikon (ab 2024)

Casino Schaffhausen (ab 2024)

Casino St. Gallen (ab 2024)

Casino St. Moritz

Casino Zürich (ab 2024)

## Online Casino

Jackpots.ch

GoldenGrand.ch

7melons.ch

Casino777.ch

Starvegas.ch

Mycasino.ch

Swisscasinos.ch

## Romandie

Casino Courrendlin

Casino Crans-Montana

Casino Fribourg

Casino Meyrin

Casino Montreux

Casino Neuchâtel

Pasino.ch

GAMRFIRST.ch

## Tessin

Casinò Locarno

Casinò Lugano

Casinò Mendrisio

Swiss4win.ch

